

E-Learning-Seminar Antisemitismus

Vertiefungsmodul von Pfarrer Dr. Friedmann Eißler
Islambeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Rückmeldungen – Rückfragen – weitere Informationen gerne an:
friedmann.eissler@elk-wue.de
(siehe auch www.elk-wue.de/leben/interreligioeser-dialog/islam)

A: Links und Hinweise zum Gespräch mit Eren Güvercin, Alhambra-Gesellschaft

[in der chronologischen Reihenfolge]

1) <https://alhambra-gesellschaft.de>

Personen: Eren Güvercin, Engin Karahan, Murat Kayman u. a.

Die Alhambra Gesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von Musliminnen und Muslimen, die sich als originärer Teil der europäischen Geschichte und ihrer jeweiligen europäischen Heimatgesellschaft verstehen. Ziel ist es, insbesondere jungen Muslimen ein breites Angebot im Bereich der politischen Bildung, Kunst und Kultur zu machen, um somit eine positive Selbstwahrnehmung auf der Grundlage des Völkerverständigungsgedankens zu stiften.

2) Die **Definition** „Antisemitismus“ der Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken (International Holocaust Remembrance Alliance, IHRA) von 2016:

„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum, sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“

3) „Antisemitismus in Deutschland. Eine **Repräsentativbefragung**“, Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag des American Jewish Committee (AJC) Berlin, 2022
<https://ajcgermany.org/de/broschuere/antisemitismus-deutschland-eine-repraesentativbefragung>

In der Pressemitteilung zur Veröffentlichung heißt es, die Umfrage zeige, „dass Antisemitismus über politische und gesellschaftliche Gruppen hinweg in der Mitte der Gesellschaft verankert ist und bestätigt damit Ergebnisse vorangegangener Studien, die immer wieder konstatierten, dass ein beachtlicher Teil der deutschen Bevölkerung antisemitische Ressentiments und Stereotype teilt. Zudem belegt die Befragung, dass es einen engen Zusammenhang zwischen der Einstellung zu Jüdinnen und Juden und der Haltung zum Staat Israel gibt. [...]“

Ein zweiter wesentlicher Bestandteil der Untersuchung war die Befragung von Musliminnen und Muslimen in Deutschland mit und ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Daher wird die Formulierung „Muslime in Deutschland“ und nicht „deutsche Muslime“ oder „muslimische Deutsche“ verwendet. Die Ergebnisse zeigen, dass antisemitische Ressentiments unter diesen Befragten deutlich verbreiteter sind als im Durchschnitt der Gesellschaft.“

4) Juden werden im **Koran** als Anhänger einer Schriftreligion anerkannt (Ahl al-Kitab):

Sure 3,199: Und unter den Leuten der Schrift gibt es wahrlich manche, die an Allah glauben und (an) das, was zu euch (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was zu ihnen (selbst) herabgesandt worden ist. Dabei sind sie demütig vor Allah und verkaufen nicht die Zeichen Allahs für einen geringen Preis. Jene haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Gewiss, Allah ist schnell im Abrechnen.

Sure 5,69: Gewiss, diejenigen, die glauben, und diejenigen, die dem Judentum angehören, und die Šābier und die Christen, – wer (immer) an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und rechtschaffen handelt, – über die soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein.

Sure 29,46: Und streitet mit den Leuten der Schrift nur in bester Weise, außer denjenigen von ihnen, die Unrecht tun. Und sagt: „Wir glauben an das, was (als Offenbarung) zu uns herabgesandt worden ist und zu euch herabgesandt worden ist; unser Gott und euer Gott ist Einer, und wir sind Ihm ergeben.“ u. ö.

5) Der Gründer der **Milli Görüş-Bewegung** (in Deutschland: Islamische Gemeinschaft Milli Görüş) ist Necmettin Erbakan (1926-2011). Zu den Hintergründen und Zusammenhängen:

Friedmann Eißler, Islamische Verbände in Deutschland. Akteure, Hintergründe, Zusammenhänge, EZW-Texte 260, Berlin 2019, 168 Seiten (www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Leben/Interreligioeser_Dialog/Eissler_Islamische_Verbaende_in_D_EZW-Texte_260.pdf)

6) Juden werden im **Koran** verflucht:

Sure 2,88: Und sie sagen: „Unsere Herzen sind verhüllt.“ Nein! Vielmehr hat Allah sie für ihren Unglauben verflucht. Wie wenig sie glauben!

Sure 4,46.52.155: (46) Unter denjenigen, die dem Judentum angehören, verdrehen manche den Sinn der Worte und sagen: „Wir hören, doch wir widersetzen uns“ und: „Höre!“, als ob du nicht hörtest „rā'inā“, wobei sie mit ihren Zungen verdrehen und die Religion schmähen. Wenn sie gesagt hätten: „Wir hören und gehorchen“ und: „Höre!“ und: „unẓurnā“, wäre es wahrlich besser und richtiger für sie. Aber Allah hat sie für ihren Unglauben verflucht. Darum glauben sie nur wenig. (52) Das sind diejenigen, die Allah verflucht hat; und wen Allah verflucht, für den wirst du keinen Helfer finden. - (Verflucht sind sie) dafür, dass sie ihr Abkommen brachen und Allahs Zeichen verleugneten und (dass sie) die Propheten zu Unrecht töteten und (dass sie) sagten: „Unsere Herzen sind verhüllt.“ (155) Nein! Vielmehr hat Allah sie für ihren Unglauben versiegelt; darum glauben sie nur wenig.

Sure 5,13.60-64: (13) Dafür, dass sie ihr Abkommen brachen, haben Wir sie verflucht und ihre Herzen hart gemacht. Sie verdrehen den Sinn der Worte, und sie haben einen Teil von dem vergessen, womit sie ermahnt worden waren. Und du wirst immer wieder Verrat von ihnen erfahren – bis auf wenige von ihnen. Aber verzeihe ihnen und übe Nachsicht. Gewiss, Allah liebt die Gutes Tuenden. (60) Sag: Soll ich euch kundtun, was als Belohnung bei Allah (noch) schlechter ist? – Diejenigen, die Allah verflucht hat und denen Er zürnt und aus denen Er Affen und Schweine gemacht hat und die falschen Göttern dienen. Diese befinden sich in einer (noch) schlechteren Lage und sind (noch) weiter vom rechten Weg abgeirrt. (61) Wenn sie zu euch kommen, sagen sie: „Wir glauben“, wo sie schon mit Unglauben (behaftet) eintreten und auch noch mit ihm (behaftet wieder) herausgehen. Doch Allah weiß sehr wohl, was sie verbergen. (62) Und du siehst viele von ihnen in Sünde, feindseligem Vorgehen und dem Verschlingen von unrechtmäßig Erworbenem dahineilen. Fürwahr, wie schlimm ist, was sie tun! (63) Warum verbieten ihnen nicht die Leute des Herrn und die Gelehrten die sündhaften Worte und das Verschlingen von unrechtmäßig Erworbenem? Fürwahr, wie schlimm ist, was sie machen! (64) Und die Juden sagen: „Allahs Hand ist gefesselt.“ Ihre (eigenen) Hände seien gefesselt und sie seien verflucht für das, was sie sagen. Nein! Vielmehr sind Seine Hände (weit) ausgestreckt; Er gibt aus, wie Er will. Was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist, wird sicherlich bei vielen von ihnen die Auflehnung und den Unglauben noch mehren. Und Wir haben unter ihnen Feindschaft und Hass erregt bis zum Tag der Auferstehung. Jedesmal, wenn sie ein Feuer zum Krieg anzünden, löscht Allah es aus. Und sie bemühen sich, auf der Erde Unheil zu stiften. Aber Allah liebt nicht die Unheilstifter.

47,23: Das sind diejenigen, die Allah verflucht; so macht Er sie taub und lässt ihr Augenlicht erblinden.

7) Hadith (Überlieferung des Propheten Muhammad):

„Die Stunde der Auferstehung wird nicht kommen, solange ihr die Juden nicht bekämpft (und getötet) habt. Der Stein, hinter dem sich ein Jude verstecken wird, wird rufen: ‚O Muslim, Diener Allahs, da versteckt sich ein Jude hinter mir, komm und töte ihn‘.“ (Sahih Al-Buchari, 2926)

B: Zusätzliche Texte und Literaturhinweise zur weiteren Vertiefung des Themas

- Antisemitismus unter Muslimen in Deutschland und Europa (G. Jikeli), in: Materialdienst der EZW 82/10 (2019), 359-370 [[Zum Artikel](#)] [[pdf-Download](#)]
- Manifest gegen den neuen Antisemitismus in Frankreich (K. Funkschmidt), in: Materialdienst der EZW 81/6 (2018), 214-215 [[Zum Artikel](#)] [[pdf-Download](#)]
- „Weiß er nicht, dass sie ihn umbringen werden?“ Frankreichs islamischer Antisemitismus (K. Funkschmidt), in: Materialdienst der EZW 79/2 (2016), 43-53 [[Zum Artikel](#)] [[pdf-Download](#)]
- Antisemitismus und Nahostkonflikt. Ein Versuch, Begriffe zu klären (A. Goetze), in: Materialdienst der EZW 76/11 (2013), 413-418 [[Zum Artikel](#)] [[pdf-Download](#)]
- Stichwort „Islamkritik – Islamfeindlichkeit“ (F. Eißler, 2013/2017): www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Leben/Interreligioeser_Dialog/Eissler_Islamkritik_und_Islamfeindlichkeit.pdf
- „Antisemitismus im muslimischen Kontext – eine Orientierungshilfe zur aktuellen Debatte in Wissenschaft und Gesellschaft“ (C. Polanz) und „Islamkritik, Islamophobie, Muslimfeindlichkeit oder antimuslimischer Rassismus? Zum Problem von Begrifflichkeiten und Schuldzuweisungen in der deutschen Islam-Debatte“ (C. Schirmacher): www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Leben/Interreligioeser_Dialog/Antisemitismus_Islamophobie_IFI-Journal2021_2_1.pdf
- Internetseite des Islambeauftragten:
www.elk-wue.de/leben/interreligioeser-dialog/islam

Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive. Ein Grundlagentext des Rates der EKD, Gütersloh 2015

Positionspapier der EKD zum christlich-islamischen Dialog, hg. von der Pressestelle der EKD, 24.9.2018

Friedmann Eißler, Wertschätzung und Kritik. Zur Aufgabe des christlich-islamischen Dialogs, in: Materialdienst der EZW 10/2018, 365-377 www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Leben/Interreligioeser_Dialog/Eissler_Wertschaetzung_und_Kritik_MDEZW_10-2018_365-377.pdf

Susanne Heine / Ömer Özsoy / Christoph Schwöbel / Abdullah Takim (Hrsg.), Christen und Muslime im Gespräch. Eine Verständigung über Kernthemen der Theologie, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2014

Heiko Heinisch / Nina Scholz, Alles für Allah. Wie der politische Islam unsere Gesellschaft verändert, Wien 2019

Karl-Josef Kuschel, Juden – Christen – Muslime. Herkunft und Zukunft, Düsseldorf 2007

Tilman Nagel, Islam. Die Heilsbotschaft des Korans und ihre Konsequenzen, Westhofen 2001

Stefan Jakob Wimmer / Stephan Leimgruber, Von Adam bis Muhammad. Bibel und Koran im Vergleich, Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 2005

Wolfgang Reinbold, Koran und Bibel. Ein synoptisches Textbuch für die Praxis, Göttingen: V & R 2022

Henning Wrogemann, Bibel und Koran. Christen und Muslime in Dialog und Differenz, Leipzig: EVA 2022

Hans Zirker, Islam. Theologische und gesellschaftliche Herausforderungen, Düsseldorf 1993